



Studium im Ausland

Informationen und
praktische Hinweise

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

International Office

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Postfach 11 19 32 • 60054 Frankfurt

E-Mail: b.willhelm@em.uni-frankfurt.de
o.purkert@em.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/international/abroad



Hier wird Wissen Wirklichkeit

Studium im Ausland

Informationen und praktische Hinweise

Inhalt

1	Auslandsaufenthalt – Warum eigentlich?	2
2	FAQs	4
3	Organisation und Finanzierung des Studienplatzes	7
3.1	Auf eigene Faust	7
3.2	Organisation des Auslandsaufenthaltes mit Stipendienprogrammen	7
3.2.1	DAAD	8
3.2.2	Fulbright	9
3.2.3	USA- und Kanada-Austauschprogramme	9
3.2.4	Australien-Austauschprogramm	10
3.2.5	SOCRATES/ERASMUS-Stipendien	10
3.2.6	Übersicht über die ERASMUS-Kooperationen und Kontakte der Fachbereiche	12
3.3	Auslands-Bafög	17
3.4	Weitere Stipendienggeber	18
4	Praktika und Jobs im Ausland	18
5	Erwerb von Sprachkenntnissen: Sprachkurse und Sprachreisen	20
6	Adressen wichtiger Informations- und Beratungsstellen	22
7	Literatur	27

1 Auslandsaufenthalt – Warum eigentlich?

...um zum Beispiel zu studieren, ein Praktikum zu absolvieren, einen Sprachkurs zu besuchen, vielleicht auch für ein Jahr als Assistant Teacher oder, falls schon graduiert, z.B. für ein Aufbaustudium ins Ausland zu gehen.

Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit ist sinnvoll und eine wertvolle Erfahrung, die man – erst mal im Berufsleben stehend – nicht mehr ohne weiteres nachholen kann. Die Integration in eine andere Gesellschaft und Kultur, den Alltag und das Studium weitgehend selbständig in einer Fremdsprache zu bewältigen, einmal auf eine andere Art studieren, neue Freunde kennen lernen und Kontakte knüpfen, all das kann für das eigene Studium und auch darüber hinaus viele positive Impulse geben. Auch bei späteren Bewerbungen und der beruflichen Karriere finden Auslandsaufenthalte einen positiven Niederschlag.

Für das Auslandsstudium sollte man sich aber nicht nur von einer der genannten Motivationen leiten lassen. In Gesprächen mit Studierenden, die im Ausland waren, ist immer wieder zu hören, dass der Auslandsaufenthalt mitunter ganz unerwartete neue Erfahrungen gebracht hat. Ein gewisser Mut zum Risiko und zum Neuen gehört dazu, wenn man sich entschließt, für längere Zeit ins Ausland zu gehen.

Diese Broschüre bietet einen ersten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt während des Studiums zu realisieren.

Im International Office werden Auslandsinteressierte vom Study Abroad Team über Studienmöglichkeiten und Stipendienprogramme beraten, erhalten Informationsmaterial und in vielen Fällen auch Bewerbungsunterlagen. Wer das International Office besucht, sollte sich vorher Gedanken darüber gemacht haben, in welches Land, zu welchem Zweck und Zeitpunkt und ggf. mit welchem Stipendienprogramm sie oder er gehen möchte.

Johann Wolfgang Goethe-Universität International Office – Study Abroad Team Beratung zum Auslandsstudium

Bockenheimer Landstraße 133 (Sozialzentrum)
5. Stock, Zi. 529/530,
Tel.: 069/798-22307/-23941, Fax: 069/798-22194
E-Mail: B.Wilhelm@em.uni-frankfurt.de und
O.Purkert@em.uni-frankfurt.de
Homepage: www.uni-frankfurt.de/international/abroad

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch (nur Kurz-/Erstberatung): 13.00-15.00 Uhr

Sprechzeiten Praktika:

Freitag 10.00-12.00 Uhr

Postadresse:

Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main

2 FAQs

Wie organisiere und finanziere ich ein Auslandsstudium?

Ausführliche Hinweise zu Organisation und Stipendienmöglichkeiten finden Sie in den folgenden Kapiteln. Eine gesunde finanzielle Basis ist für jeden Auslandsaufenthalt unabdingbar – die Lebenshaltungskosten im Ausland sind häufig genauso hoch, teils noch höher, als in der Bundesrepublik. Dazu kommen eventuell Studiengebühren, Reisekosten und Versicherungen sowie die Kosten für doppelte Haushaltsführung, falls Zimmer oder Wohnung in Deutschland behalten werden.

Zu welchem Zeitpunkt empfiehlt sich ein Auslandsaufenthalt?

Die meisten Studierenden gehen nach dem Grundstudium für 1 – 2 Semester an eine ausländische Hochschule, da auch für nahezu alle Stipendien- bzw. Austauschprogramme bei Antritt des Aufenthaltes ein abgeschlossenes Grundstudium vorausgesetzt wird. In vielen Ländern ist das Studium in Studienjahren organisiert, so dass ein Auslandsstudienaufenthalt sinnvollerweise im Wintersemester starten sollte. Graduierten bietet sich die Möglichkeit, z.B. ein Aufbaustudium im Ausland zu absolvieren oder im Rahmen einer Promotion ins Ausland zu gehen.

Welche Voraussetzungen sind erforderlich?

- Gute Kenntnisse der Sprache des Gastlandes bzw. der Unterrichtssprache
- Zur Stipendienbewerbung mindestens im zweiten oder dritten Fachsemester
- Zum Antritt des Auslandsaufenthaltes in der Regel das abgeschlossene Grundstudium

Wann beginne ich mit der konkreten Planung?

Wer im Ausland studieren will, muss früh mit der Planung und Vorbereitung anfangen, d. h. ungefähr eineinhalb Jahre vor Beginn des Auslandsaufenthaltes. Dies ist begründet durch die Bewerbungstermine und Bearbeitungsfristen bei Stipendienprogrammen oder den ausländischen Hochschulen.

Werden mir die im Ausland erbrachten Studienleistungen und -abschlüsse anerkannt?

Die Frage der Anerkennung des Auslandsstudiums für das weitere Studium in Deutschland sollte nach Möglichkeit vor Antritt des Aufenthaltes mit HochschullehrerInnen des Fachbereichs oder im Prüfungsamt geklärt werden. Anhand der Kursbeschreibungen der ausländischen Hochschule kann abgestimmt werden, welche Kurse, Seminare etc. auf das Studium angerechnet werden können.

Äquivalenzabkommen z.B. mit Österreich, Polen, Spanien, Ungarn, Frankreich und den Niederlanden regeln für eine Vielzahl von Fachrichtungen die gegenseitige Anerkennung von Studienteilen und Hochschulabschlüssen. Außerdem ist eine Konvention zur gegenseitigen Anerkennung aller Hochschulabschlüsse in der EU verabschiedet: Im Rahmen des Bologna-Prozesses (EU-Studienreform) sollen Studienleistungen vergleichbar gemacht und alle Abschlüsse gegenseitig anerkannt werden. Wenn es um die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienteilen/-leistungen geht, muss dennoch in den meisten Fällen eine Prüfung des Einzelfalles vom zuständigen Prüfungsamt des Fachbereichs oder staatlichen Prüfungsamt erfolgen.

Was verbirgt sich hinter ECTS?

ECTS steht für "European Course Credit Transfer System". Ziel ist die Entwicklung eines einheitlichen Anerkennungs- und Kreditierungssystems in den EU-Staaten. Die Einführung von ECTS in allen Studiengängen ist erklärtes Ziel des SOCRATES-Programms. An der Goethe-Universität Frankfurt haben die Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften formal die Einführung des ECTS-Systems beschlossen, die Ausweitung auf andere Studienbereiche soll bis Ende 2006 abgeschlossen sein. Weitere Informationen zu ECTS erhalten Sie bei den Programmbeauftragten.

Soll ich ein Urlaubssemester beantragen?

Wer einen ein- bis zweisemestrigen Auslandsaufenthalt macht, kann sich für die Studiendauer beurlauben lassen. In der Regel stehen jedem Studierenden zwei Urlaubssemester für einen Auslandsaufenthalt zur Verfügung, in Ausnahmefällen auch mehr. Dabei bleiben Studierendenstatus und studentische Krankenversicherung erhalten, und die Zahl der Fachsemester stagniert (wichtig hinsichtlich StuGuG), was aber der Aner-

kennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen nicht entgegensteht. Eine Rückerstattung des RMV-Beitrages kann bei der Härtefondstelle (Sozialzentrum, 3. Stock, Zi. 326) beantragt werden. Generell ist eine Doppeleinschreibung an einer in- und ausländischen Hochschule möglich. Eine Exmatrikulation macht nur Sinn, wenn der Studienabschluss im Ausland beabsichtigt wird.

Wie läuft das mit der Krankenversicherung?

In vielen Ländern gibt es für Studierende eine Krankenversicherungspflicht. Daher sollte vor einem Auslandsaufenthalt mit der eigenen Krankenkasse geklärt werden, ob ein hundertprozentiger Krankenversicherungsschutz im Ausland besteht. Für EU-Staaten reicht im Normalfall die Mitgliedschaft in einer deutschen Krankenkasse, die Kosten auch in diesen Staaten übernimmt. Für Nicht-EU-Staaten empfiehlt es sich, eine umfassende Auslandsrankenversicherung abzuschließen.

Kann ich nebenbei arbeiten?

Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der EU und des EWR sind berechtigt, ohne Arbeitserlaubnis in jedem Land der EU oder des EWR zu arbeiten, falls der Job zeitlich mit dem Studium vereinbar ist. In vielen Ländern ist eine Arbeitsaufnahme grundsätzlich nicht möglich oder an enge Bedingungen geknüpft, z.B. können, je nach Visum, in den USA AusländerInnen nur Jobs innerhalb der Hochschulen (Bibliothek, Computer Lab, Küche, Wohnheim etc.) antreten.

3 Organisation und Finanzierung des Studienplatzes

3.1 Auf eigene Faust

Generell kann sich jede/r Studierende um einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule bewerben, das Studium selbst finanzieren und durchführen. Dies ist dann sinnvoll, wenn man gänzlich unabhängig sein will, die Wünsche durch die vorhandenen Programme nicht abgedeckt werden, man in ein Programm nicht aufgenommen wird und die nötigen Eignismittel vorhanden sind. Wichtig ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Wunschhochschule zwecks Information über Bewerbungsfristen und -formalitäten. Die Adressen ausländischer Hochschulen, Studienrichtungen und Zulassungsbedingungen stehen in den Länderinformationen des DAAD, die im Internet, im International Office oder in der Infothek eingesehen werden können.

3.2 Organisation des Auslandsaufenthaltes mit Stipendienprogrammen

Wer einen Stipendienantrag stellen will, muss in der Regel bestimmte Bedingungen erfüllen. Für Studierende gilt:

- erfolgreiches Studium von in der Regel 2-3 Semestern bei Bewerbung oder abgeschlossenes Grundstudium bei Stipendienantritt;
- Vorlage von 1-2 aktuellen HochschullehrerInnengutachten;
- Nachweis guter Sprachkenntnisse;
- fundierte Darstellung der Motivation und des Studienvorhabens für den Auslandsaufenthalt und für die gewählte Hochschule.

Doktoranden müssen noch Exposé, Arbeitsplan und bisherigen Arbeitsverlauf vorlegen sowie ggf. die Zusage des ausländischen Betreuers.

Bei Stipendienprogrammen ist die Einhaltung von Bewerbungsterminen wichtig. Diese können bis zu 15 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes liegen.

Wer über die Stipendienvergabe entscheidet und nach welchen Kriterien, hängt von Stipendienart und -programm ab. Meist entscheidet die vergebende Organisation anhand der schriftlichen Bewerbungsunterlagen oder lädt nach Vorauswahl die aussichtsreichsten Kandidaten zu einem Interview ein. Bei einigen Programmen finden universitätsinterne Auswahlinterviews im International Office oder Fachbereich

statt. Diese Gespräche werden in der Sprache des Gastlandes geführt und erfordern von den BewerberInnen gute Fachkenntnisse und Kenntnisse über politische, wissenschaftliche und kulturelle Fragen des Ziellandes.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Hauptstipendienanbieter:

3.2.1 DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine von den Hochschulen in der Bundesrepublik gegründete Organisation zur Förderung der internationalen Hochschulbeziehungen mit Förderprogrammen weltweit für alle Fachrichtungen. Die Stipendien stehen für deutsche Studierende und Graduierte und Deutschen gleichgestellte Personen gemäß §8 Abs.1 Ziff.2 und Abs.2 BAFöG zur Verfügung.

‘Standard’ sind die sogenannten **Jahres- und Semesterstipendien** weltweit (mit Ausnahme Westeuropas) zum Studium an einer ausländischen Hochschule eigener Wahl, um die sich Studierende fast aller und Graduierte aller Fachrichtungen bewerben können. Im Rahmen des neuen „Europäischen Exzellenzprogramms“ (EEP) bietet der DAAD Leistungsstipendien für hervorragend qualifizierte Studierende an ausgewählten europäischen Hochschulen.

Für Westeuropa, d.h. für die EU-Mitgliedsstaaten sowie für die Schweiz, Norwegen und Island bietet der DAAD sogenannte **„Free mover-Stipendien“** für ein- bis zweisemestrige Studienaufenthalte an Hochschulen, mit denen die Heimathochschule bisher keine bilaterale Erasmuskoooperation in dem entsprechenden Fach vereinbart hat. Hier können sich auch Studierende bewerben, die schon innerhalb des Erasmus-Programms im Ausland waren. Der Studienplatz an der ausländischen Hochschule wird von den Studierenden selbst organisiert, Hilfestellung leistet das International Office.

Darüber hinaus bietet der DAAD noch Stipendienprogramme für **Sprach- und Fachkurse** kürzerer Dauer, sowie für **Auslandspraktika**, Kurzaufenthalte im Zusammenhang mit einer Diplom-/Magisterarbeit, Doktorandenstipendien sowie für Ergänzungs- und Aufbaustudien u.v.m. Zu beachten sind die unterschiedlichen Bewerbungstermine je nach Region, Land und Programm.

Einen vollständigen Überblick über Stipendienprogramme des DAAD und anderer Organisationen gibt es unter www.daad.de und im Stipendienführer des DAAD, **„Studium, Forschung, Lehre – Förderungsmöglichkeiten für Deutsche im Ausland“**, erhältlich im International Office.

3.2.2 Fulbright

Innerhalb des 1952 ins Leben gerufenen deutsch-amerikanischen Fulbright-Programms werden an deutsche Studierende Reise-, Voll- und Teilstipendien für ein Studienjahr oder -semester in den USA vergeben. Informationen unter www.fulbright.de. Die Bewerbung für Studierende erfolgt über das International Office bereits im Juni des Vorjahres für Studienbeginn im darauffolgenden Jahr.

Die Fulbright Vertrauensdozentin an der Goethe-Universität ist Frau Prof. Dr. Christa Buschendorf. Sie steht sowohl deutschen Studierenden, die sich für das Fulbright-Programm interessieren, als auch amerikanischen Stipendiaten in Frankfurt als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Kontakt: C.Buschendorf@em.uni-frankfurt.de

3.2.3 USA- und Kanada-Austauschprogramme

Für Studierende aller Nationalitäten und nahezu aller Fachbereiche (Medizin und Jura: nur Studium von Randgebieten) besteht die Möglichkeit, 1-2 Semester an einer der folgenden nordamerikanischen Partneruniversitäten zu studieren:

The College of New Jersey (TCNJ), Ewing
www.tcnj.edu

Saint Louis University (SLU), Missouri
www.slu.edu

Hessen-Wisconsin-Austausch (University of Wisconsin-System)
www.wisconsin.edu/campuses
<http://www.uni-giessen.de/auslandsamt/deutsch/hessewisconsin/index.shtml>

University of Wisconsin-LaCrosse
www.uwlax.edu/oie

Hessen-Massachusetts-Austausch (Boston, Dartmouth, Lowell)
www.umassd.edu

Saint Mary's University, Halifax, Canada
www.smu.ca

**Informationen/Bewerbung über:
Study Abroad Team im International Office**

Bewerbungsunterlagen: ab September als Download auf der Webseite

Bewerbungsschluss: Mitte November

Stipendienleistungen: Studiengebührenerlass, ggf. Flugkostenzuschuss, (Teilübernahme von Unterbringungs- und Verpflegungskosten an TCNJ)

Über die gesamtuniversitären US-Austauschprogramme hinaus bestehen außerdem Kooperationsvereinbarungen der Rechtswissenschaften mit der Law School of Florida, Gainesville, Florida, USA (www.law.ufl.edu, Programmbeauftragter Prof. Dr. Helmut Kohl, h.kohl@jur.uni-frankfurt.de) sowie der Wirtschaftswissenschaften mit verschiedenen US-Universitäten (www.wiwi.uni-frankfurt.de/international).

3.2.4 Australien-Austauschprogramm

Für Studierende aller Nationalitäten und nahezu aller Fachbereiche (Medizin und Jura: nur Studium von Randgebieten) besteht die Möglichkeit, 1 Semester an einer Universität in Queensland, Australien zu studieren.

Hessen-Queensland-Austauschprogramm
www.uni-frankfurt.de/international/abroad/funding/australien.html

**Informationen/Bewerbung über:
Study Abroad Team im International Office**

Bewerbungsunterlagen: ab Ende März als Download auf der Webseite

Bewerbungsschluss: Ende Mai

Stipendienleistungen: Studiengebührenerlass, ggf. Flugkostenzuschuss

3.2.5 SOCRATES/ERASMUS-Stipendien

ERASMUS steht für „**European Community Action Scheme for the Mobility of University Students**“, zu Deutsch „Aktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Mobilität von Hochschulstudierenden“. Im Rahmen von ERASMUS wird die Zusammenarbeit von Hochschulen in den mittlerweile 25 EU-Mitgliedsländern sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und der Türkei gefördert. SOCRATES

ist das europäische Aktionsprogramm, in das das bisherige ERASMUS-Programm für den Bereich Hochschulbildung eingebunden ist. Hauptziel von SOCRATES ist die Europäisierung des Hochschulwesens; es soll für Mobilität, europäische Elemente in den Curricula und gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen durchlässiger gemacht werden.

Was bedeutet ERASMUS konkret für Studierende?

Studierenden aus den teilnahmeberechtigten Ländern haben die Möglichkeit, einen von der Heimathochschule anzuerkennenden Studienabschnitt von mindestens 3 bis höchstens 12 Monaten an einer europäischen Hochschule zu verbringen. Vorarbeiten zu Examensarbeiten und neuerdings auch zu Promotionen können auch im Rahmen des ERASMUS-Programms geleistet werden. Grundvoraussetzung ist eine gültige Kooperationsvereinbarung zum Studierendenaustausch zwischen Programmbeauftragten des Fachbereichs der Heimathochschule und der Gasthochschule.

TeilnehmerInnen am ERASMUS-Programm sind von den **Studiengebühren an der Gasthochschule befreit und erhalten ein monatliches Mobilitätsstipendium von ca. 100,- EUR.**

Neben den finanziellen bietet das ERASMUS-Programm eine Reihe von wichtigen **immateriellen Leistungen** wie Information und Beratung vor dem Auslandsaufenthalt, Verkürzung von Formalitäten durch Meldung an die Partnerhochschule, fachliche Beratung und soziale Betreuung während des Auslandsaufenthalts, Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen durch Abschluss eines „Learning Agreement“ vor dem Auslandsaufenthalt und ggf. Sprachkurse und Exkursionen vor und während des Aufenthaltes.

Bewerbungsmodalitäten und ERASMUS-Zuschuss:

Bewerben für die Teilnahme am ERASMUS-Programm an der Universität Frankfurt können Sie sich, wenn Sie:

- bei Bewerbung mindestens im 2./3. Semester sind,
- die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedslandes oder eines assoziierten Staates der Europäischen Union besitzen, oder als Asylberechtigte/r oder Staatenlose/r anerkannt sind, oder den ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik nachweisen können (sogenannte „Bildungsinländer“, AusländerInnen mit deutschem Abitur),
- über Sprachkenntnisse verfügen, die den Anforderungen des gewählten Programms entsprechen.

Darüber hinaus können die einzelnen Programmbeauftragten weitere Punkte, wie z.B. bestimmte Studienleistungen zum Auswahlkriterium machen.

Informationen zu dem jeweiligen Austauschprogramm erteilen die Programmbeauftragten am Fachbereich, die sowohl für die Bewerbung, Auswahl und Anmeldung an der Partnerhochschule, als auch für die formale und inhaltliche Vorbereitung des Auslandsaufenthalts zuständig sind.

Im Rahmen der Hochschulweit mit knapp 150 europäischen Universitäten bestehenden Kooperationen können über 300 Frankfurter Studierende ein bis zwei Semester im Ausland studieren. Die nachfolgende Übersicht informiert über die an der Frankfurter Universität bestehenden Erasmus-Kooperationen und Kontaktdaten an den Fachbereichen.

Wer seinen Heimatfachbereich nicht findet, sollte sich direkt an das International Office wenden.

3.2.6 Übersicht über die ERASMUS-Kooperationen und Kontakte der Fachbereiche

FB 01 Rechtswissenschaften

Frankreich: Lyon 2, Paris 10,
Prof. Manfred Wandt (798-23112) wandt@jur.**
Griechenland: Athen,
Prof. Ulfried Neumann (-22921) u.neumann@jur.**
Großbritannien: Leicester,
Dr. Ulrich Segna (-23806) segna@jur.**
Italien: Mailand,
Prof. Gerhard Dilcher (-22227) dilcher@jur.**
Litauen: Vilnius
Prof. Dr. Helmut Kohl (-23617) h.kohl@jur.**
Schweden: Linköping,
Prof. Michael Stolleis (-23192) pelster@jur.**
Spanien: Madrid,
Prof. Hans Weyers (-23112) hlweyers@jur.**

FB 02 Wirtschaftswissenschaften

Dänemark: Kopenhagen / Finnland: Åbo/Turku
Frankreich: Lyon 2 / Griechenland: Athen
Großbritannien: Southampton / Irland: Dublin
Italien: Florenz, Mailand / Österreich: Graz
Schweden: Göteborg / Spanien: Barcelona, Granada, Madrid
Tschechien: Opava, Prag **Kontakt:** Bianka Jäckel (-28376) jaeckel@wiwi.** sowie Anette Zell (-28196) azell@wiwi.**

FB 03 Gesellschaftswissenschaften

Dänemark: Aalborg, Kopenhagen / Finnland: Åbo/Turku
Frankreich: Amiens, Bordeaux II + IV, Lyon 2 + IEP, Nantes, Versailles / Griechenland: Kreta, Patras, Rhodos
Großbritannien: Glasgow, Southampton / Irland: Maynooth
Italien: Bologna, Florenz, Mailand, Neapel, Pisa, Cosenza (Aracavata di Rende), Rom I + III, Turin, Urbino, Venedig, Vercelli (Piemonte) / Malta / Norwegen: Oslo, Tromsø
Österreich: Graz, Klagenfurt, Wien / Polen: Krakau, Warschau
Portugal: Coimbra / Schweden: Dalarna (Falun), Linköping, Lund / Schweiz*: Zürich / Spanien: Madrid, Pamplona, Santiago de Compostela, Sevilla, València, Valladolid
Tschechien: Prag / Türkei: Izmit / Zypern: Nicosia
Kontakt: Rosemarie Killius (-22545) r.killius@soz.**

FB 05 Psychologie und Sportwissenschaft

Psychologie:

Frankreich: Toulouse II / Großbritannien: Bangor
Niederlande: Amsterdam,
Prof. Regina Vollmeyer (-22029) r.vollmeyer@paed.psych.**

Sportwissenschaft:

Frankreich: Lyon I,
Kontakt und Bewerbung: International Office

FB 06 Evangelische Theologie

Schweden: Lund,
Prof. Hans-Günter Heimbrock (-32942), heimbrock@em.**

FB 07 Katholische Theologie

Italien: Urbino,
Prof. Claus Arnold (-33324), c.arnold@em.**

FB 08 Philosophie und Geschichtswissenschaften:

Philosophie:

Frankreich: Paris 8 / Italien: Florenz,
Dr. Andreas Niederberger (-32774) niederberger@em.**

Geschichte: (auch Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, Politikwissenschaft):

Belgien: Gent / Frankreich: Lille, Paris / Italien: Bologna, Messina
Norwegen: Bergen, Oslo / Polen: Olsztyn / Portugal: Porto
Schweiz*: Bern
Kontakt: Prof. Moritz Epple (-32413) epple@em.**
sowie Judith Delombre (-32415) j.delombre@em.**

FB 09 Sprach- und Kulturwissenschaften

Archäologie:

Frankreich: Lyon 2,

Prof. Jan Meyer (-32317), j.w.meyer@em.**

Kunstgeschichte:

Belgien: Leuven, Liège / Frankreich: Paris, Rennes

Griechenland: Kreta / Italien: Mailand, Neapel, Rom

Polen: Krakau / Schweden: Stockholm / Schweiz*: Genf

Spanien: Madrid

Kontakt: Dr. Rebecca Müller (-22489), r.mueller@kunst.**

Musikwissenschaften:

Österreich: Salzburg,

Dr. Gunther Kreuzt (-23775), g.kreuzt@em.**

Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie:

Finnland: Jyväskylä / Griechenland: Athen

Großbritannien: Sheffield / Italien: Rom / Österreich: Graz, Wien

Portugal: Lissabon / Schweden: Stockholm

Schweiz: Zürich, Fribourg / Spanien: Barcelona / Türkei: Istanbul

Zypern: Nikosia

Kontakt: Ramona Lenz (-32915) r.lenz@em.**

Claudius Terkowsky (-32916) terkowsky@em.**

Orientalische und Ostasiatische Philologien:

Dänemark: Kopenhagen / Frankreich: Paris

Großbritannien: London / Niederlande: Leiden

Kontakt: Dr. Sven Kosel (-22780) kosel@em.**

Afrikanische Sprachwissenschaften:

Frankreich: Nizza / Großbritannien: London

Italien: Neapel, Triest / Polen: Krakau, Warschau

Tschechien: Prag

Kontakt: Prof. Rudolf Leger (-28263) leger@em.**

FB 10 Neuere Philologien

Germanistik:

Portugal: Porto,

Prof. Ulrich Wyss (-32690) u.wyss@lingua.**

Norwegen: Tromsø,

Prof. Robert Seidel (-32696) robertcseidel@lingua.**

Jugendbuchforschung:

Spanien: Salamanca, Vigo / Ungarn: Kecskemet, Szeged

Tschechien: Prag,

Dr. Bernd Dolle-Weinkauff (-33001)

dolle-weinkauff@rz.**

Theater-, Film- und Medienwissenschaft:

Belgien: Brüssel / Frankreich: Paris 9 + 10

Großbritannien: Aberystwyth/Wales

Italien: L'Aquila, Bologna, Roges di Rende (Cosenza)

Spanien: Sevilla / Tschechien: Prag

Kontakt: Prof. Hans-Thies Lehmann (-32065)

h.t.lehmann@tfm.**, Jennifer Elfert (-32075) j.elfert@tfm.**

Skandinavistik:

Dänemark: Aarhus, Kopenhagen / Norwegen: Bergen

Schweden: Karlstad, Umeå

Marlene Hastenplug (-32980) marlene.ha@t-online.de

Kontakt: Sarah Lütje (-32983) luetje@em.**

Neuere Philologien (Anglistik, Germanistik u. a. FBs):

Dänemark: Odense / Großbritannien: Birmingham, Cardiff,

Exeter, Sheffield, Southampton / Irland: Galway

Schweiz*: Lausanne, Zürich

Kontakt: Harald Raykowski (-32378)

raykowski@em.** und International Office

Bewerbung: International Office

Romanistik:

Frankreich: Aix-en-Provence, Amiens, Cergy, Bordeaux, Lyon 2

Prof. Jürgen Erfurt (-32023) erfurt@em.**

Kontakt: Melanie Kunkel (-32015) m.kunkel@em.** und I.O.

Bewerbung: International Office (I.O.)

Italien: Florenz, Genua

Prof. Friedrich Wolfzettel (-32218) wolfzettel@em.**

Kontakt: Laetitia Rimpau (-32221) rimpau@em.** und I.O.

Bewerbung: International Office

Spanien: Barcelona, Bilbao, Málaga / Portugal: Lissabon, Porto

Prof. Gerhard Wild (-32044) g.wild@em.**

Kontakt: Dietmar Frenz (-32047) frenz@em.** und I.O.

Bewerbung: International Office

Katalanische Philologie:

Frankreich: Perpinyà / Spanien: Barcelona, Girona, Tarragona,

València

Prof. Tilbert Stegmann (-32053) t.stegmann@em.**

Kontakt: Stefanie Dölz (-32052) bibliotecacatalana@gmx.net

FB 11 Geowissenschaften

Frankreich: Lyon 2 / Niederlande: Groningen

Spanien: Badajoz (Extremadura),

Prof. Eike Schamp (-28338) schamp@em.**

Ungarn: Szeged,

Prof. Volker Albrecht (-22980) albrecht@em.**

FB 13 Physik

Bulgarien: Sofia / Italien: Catania, Turin / Türkei: Istanbul,
Prof. Tetzlaff (-22809) r.tetzlaff@iap.**

Polen: Kielce,

Dr. Gazdzicki (-47048) marek@ikf.**

Rumänien: Clui-Napoca,

Prof. Werner Mäntele (-63015835) maentele@biophysik.**

Türkei: Afyon,

Prof. Dörner (-47003) doerner@atom.**

FB 14 Chemie

Chemie:

Finnland: Jyväskylä,

Prof. Bader (-29455) h.j.bader@chemie.**

Griechenland: Rethymno/Kreta,

Prof. Karas (-29916) karas@iachem.de

Pharmakologie/Pharmazie:

Frankreich: Nancy I / Großbritannien: London,

Prof. Jörg Kreuter (-29682) kreuter@em.**

Italien: Perugia / Österreich: Wien,

Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz (-29339)

schubert-zsilavecz@pharmchem.**

Finnland: Kuopio / Polen: Krakau,

Prof. Holger Stark (-29302) h.stark@pharmchem.**

Kontakt: Frau Sieglinde Ueberall (-29681)

ueberall@iachem.de

Biochemie:

Frankreich: Strasbourg I,

Prof. Volker Dötsch (-29631) vdoetsch@em.**

Großbritannien: Oxford

Prof. Clemens Glaubitz (-29927), glaubitz@chemie.**

FB 15 Biowissenschaften

Biologie:

Portugal: Coimbra / Spanien : Cadíz / Tschechien: Prag,

Prof. Bruno Streit (24711) streit@zoology.**

FB 16 Medizin

Frankreich: Lyon I

Kontakt: Prof. Thomas Wagner (-63016336) t.wagner@em.
und International Office

Bewerbung: International Office

Griechenland: Patras / Großbritannien: University College

London / Italien: Mailand, Neapel, Padua

Niederlande: Maastricht I / Polen: Posen / Portugal: Coimbra

Tschechien: Prag

Kontakt: Siegfried Barta (-6301 6289)

siegfried.barta@kgu.de

Dr. Corinna Haenschel (-6301 7181)

haenschel@mpih-frankfurt.mpg.de

Dr. Reinhard Lohölter (-6301 5682)

lohoelter@em.**

¹nach Maastricht können sich auch **Psychologiestudierende**
bewerben!

* = Förderung der Universitäten in der Schweiz von Schweizer Seite

** = uni-frankfurt.de

**Der neueste Stand dieser Liste kann auf der Webseite
des International Office abgerufen werden.**

3.3 Auslands-Bafög

Rechtsanspruch auf Förderung eines Auslandsstudiums nach § 5, Abs. 2 BAFöG besteht, wenn das Auslandsstudium nach dem Ausbildungsstand für das Studium im Inland **förderlich** ist, frühestens jedoch nach einem einjährigen Studium im Inland, und wenn darüber hinaus ein Teil des Auslandsstudiums auf das Studium im Inland **angerechnet** werden kann. In jedem Fall müssen ausreichende Sprachkenntnisse der Unterrichtssprache und Grundkenntnisse der Landessprache nachgewiesen werden; entsprechende Prüfungszeugnisse und Nachweise sind bei Beantragung der Förderung vorzulegen. In der Regel wird ein Auslandsstudium von **6 bis 12 Monaten**, ein Auslandspraktikum ab einer Mindestdauer von 12 Wochen gefördert. Für bestimmte Belastungen, wie Reisekosten, Studiengebühren, Versicherungen und höhere Lebenshaltungskosten im Ausland gibt es Zuschläge, die nicht zurückgezahlt werden müssen, allerdings nur für Auslandsaufenthalte außerhalb der EU.

Zuständig für Auslands-BAFöG sind bestimmte Ämter für Ausbildungsförderung, denen bestimmte Länder oder Regionen zugeordnet sind. Informationen zu Bafög-Recht und **Bildungskreditprogramm** gibt es unter der gebührenfreien Hotline 0800-2236341 und unter www.auslandsbafog.de sowie www.bildungskredit.de.

3.4 Weitere Stipendienggeber

Das **Deutsch-Französische Jugendwerk** (DFJW) vergibt Sprachkurs- (für Nicht-Romanisten) sowie Kurzstipendien für Frankreichbezogene Abschlussarbeiten und Forschungsaufenthalte für alle Fachbereiche. Infos und Bewerbungsunterlagen unter www.dfwj.org.

Der **Verband der deutsch-amerikanischen Clubs** bietet Stipendien für einen 10monatigen Studienaufenthalt in den USA (ausgenommen Medizin und Jura), um die sich Studierende mit deutschem Abitur und mindestens zweisemestrigem Studium bewerben können. Weitere Infos unter www.verband-dt-am-clubs.de. **Kontakt für Frankfurter Studierende:** Frau Dr. Ackerman (netscha@web.de) oder Frau Bell Koehler: bellkoeh@mail.uni-mainz.de

4 Praktika und Jobs im Ausland

Das International Office bietet jeden Freitag von 10-12 Uhr eine Sprechstunde speziell zum Thema Auslandspraktikum an.

Praktika werden in vielen Studiengängen empfohlen und dienen der Sammlung von Erfahrungen im Berufsfeld. Prinzipiell sind Praktika auch im Ausland möglich und können zur Verbesserung der Sprachkenntnisse oder zur Vorbereitung eines späteren längeren Auslandsaufenthalts sinnvoll sein. Bewerbungen sind in der Regel mindestens drei Monate vor Praktikumsantritt einzureichen.

Für selbstorganisierte Praktika – weltweit – mit einer Dauer von 2 bis 3 Monaten im Rahmen von auslandsbezogenen Studiengängen vergibt der **DAAD Kurzstipendien** plus Reisekostenzuschuss. Für Praktika von 2 bis 6 Monaten im außereuropäischen Ausland (+Island, Malta, Türkei, Zypern) können Studierende aller Fachbereiche beim DAAD einen **Fahrtkostenzuschuss** beantragen. Bewerbungen werden fortlaufend, spätestens 3 Monate vor Praktikumsbeginn im International Office entgegengenommen. Informationen unter www.daad.de

Innerhalb des **Carlo-Schmid-Programms des DAAD** und der Studienstiftung des Deutschen Volkes besteht die Möglichkeit für Studierende und Graduierte, selbst- und fremdorganisierte Praktika in internationalen Organisationen und

EU-Institutionen zu absolvieren. Informationen unter www.daad.de/csp

Im Rahmen des EU-Programms **Leonardo Da Vinci** werden selbstorganisierte Praktika von Studierenden (Dauer: 3-12 Monate) und Graduierten (Dauer: 2-12 Monate) im europäischen Ausland gefördert. Bewerbungen werden spätestens 3 Monate vor Praktikumsbeginn im International Office entgegengenommen. Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.practical-training.de/leonardo

InWent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gemeinnützige GmbH) vermittelt und unterstützt eine Vielzahl von Studien- und Praxisaufenthalten außerhalb Westeuropas. Im Rahmen des ASA-Programms besteht die Möglichkeit, an einem von über 100 mehrmonatigen Projekten in Afrika, Lateinamerika, Asien und Südosteuropa teilzunehmen. Informationen und Bewerbung unter www.inwent.org und www.asa-programm.de. Für 1-3monatige studienbezogene Praktika an französischen Partnerhochschulen oder in französischen Betrieben bietet das **Deutsch-Französische Jugendwerk** (DFJW) finanzielle Unterstützung. Bewerbungen müssen spätestens 4 Monate vor Praktikumsbeginn im International Office abgegeben werden. Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.dfwj.org

Für Lehramtsstudierende, vorwiegend der Neueren Philologien bietet sich über den **Pädagogischen Austauschdienst** (PAD) die Möglichkeit, nach Abschluss des Grundstudiums 6-11 Monate an Schulen in Europa und Übersee als Assistant Teacher Deutsch zu unterrichten. Grundvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Grundstudium – für Aufenthalte in Übersee müssen sechs Semester abgeschlossen sein. Bewerbungen für die USA sind bis 25. Oktober, für alle weiteren Länder bis 25. November im International Office einzureichen. Informationen unter www.kmk.org/pad/home.htm

Wer als StudentIn einen Ferienjob im Ausland sucht oder sich als AbsolventIn über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland informieren möchte, sollte sich zunächst an die **Bundesagentur für Arbeit** wenden. Eine Übersicht über Jobs und Praktika im Ausland finden Sie unter www.arbeitsagentur.de. Email: Bonn-ZAV;jobs-und-praktika-im-ausland@arbeitsagentur.de

Für längere Arbeitsaufenthalte im europäischen Ausland ist der Europaservice der BfA zuständig. Informationen unter www.europaserviceba.de
E-mail: Frankfurt-Main.Europaservice@arbeitsagentur.de

5 Erwerb von Sprachkenntnissen: Sprachkurse und Sprachreisen

Gute Kenntnisse der Landessprache sind für ein Auslandsstudium unabdingbar. Für eine Direktbewerbung an ausländischen Hochschulen werden gute bis sehr gute Sprachkenntnisse verlangt, i.d.R. nachgewiesen durch einen Sprachtest, der für Frankreich, Großbritannien und USA in der Bundesrepublik abgelegt werden kann. Auch für Stipendienbewerbungen braucht man meist einen Sprachnachweis.

Folgende Möglichkeiten des Fremdspracherwerbs gibt es:

Sprachkurse der Universität: Am Fachbereich 10/ Neuere Philologien werden sprachpraktische Übungen verschiedener Kenntnisstufen in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch, Rumänisch, Portugiesisch, skandinavische Sprachen angeboten, allerdings zumeist für Haupt- und Nebenfachstudierende. Im Zentrum für Weiterbildung gibt es Kurse in Englisch und weiteren Fremdsprachen für Hörer aller Fachbereiche. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet seinen Studierenden Kurse in Wirtschaftsenglisch, -spanisch, -französisch und -chinesisch an.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, selbständig im **Sprachlabor** des Zentrums für Weiterbildung („AIE-Turm“, Senckenberganlage 13-15, Info: Dr. Maria Kopp-Kavermann, Tel.: 798 23757, 1. OG, R. 133) Sprachen zu üben. Dort kann man sich anhand von Übungsmaterialien auf den für die USA obligatorischen **TOEFL-Test** vorbereiten. Dieser Test kann im TOEFL-Test-Center Frankfurt abgelegt werden:

TOEFL-Test-Center Frankfurt

Thomson Prometric

Zeil 5

60313 Frankfurt am Main

Tel.: 069 133 741-0, (erreichbar Mo, Di, Mi, Do, Fr 10-12h und Mo, Mi, Fr 14-17h)

Anmeldung im Internet unter www.ets.org/register.html mit sofortiger Platzreservierung oder unter 0031-320 239 540 (US\$140, nur mit Kreditkarte)

Kontakt: euregs@thomson.com

Sprachkurse öffentlicher und privater Anbieter:

Volkshochschulen und private Sprachschulen bieten Sprachkurse in allen Weltsprachen und für alle Kenntnisstufen an. Adressen siehe Telefonbuch, Gelbe Seiten/Branchenkompass

oder Volkshochschule Frankfurt

Im Galluspark 19

60326 Frankfurt am Main

Tel.: 069/212-38301, -38302, -38303

Ein Sprachkurs in der Bundesrepublik ersetzt natürlich nicht einen längeren **Auslandsaufenthalt**, in dem täglich die Fremdsprache gebraucht und geübt wird. Viele ausländische Hochschulen bieten Sprachkurse während der Sommerferien oder sogar ein semesterbegleitendes Sprachprogramm an. In diesen relativ kostengünstigen Veranstaltungen wird oft noch ein zusätzliches Rahmenthema angeboten, zu dem Exkursionen, Vorträge und Diskussionen in der Landessprache stattfinden.

Ein Verzeichnis dieser Angebote ist im Buchhandel erhältlich oder im International Office und in der Infothek einzusehen. Für drei- bis vierwöchige Sprachkursaufenthalte an europäischen Hochschulen (außer Großbritannien) gibt es **Stipendienmöglichkeiten des DAAD**. Bewerbungsschluss ist jeweils Mitte November für den darauffolgenden Sommer.

Auf dem Markt der Sprachkurse und Sprachreisen ins Ausland gibt es eine Fülle von privaten, teils etablierten, teils eher alternativen Anbietern, die Sprachferien im Ausland für 2 bis 6 Wochen, meist inklusive Unterkunft, Verpflegung und Kontakte zur Bevölkerung anbieten. Eine Übersicht ist bei der Aktion Bildungsinformation oder beim Fachverband Deutscher Sprachreiseveranstalter erhältlich (Adr. s. Anhang).

6 Adressen wichtiger Informations- und Beratungsstellen

Zentrale Anlaufstelle an der Johann Wolfgang Goethe-Universität:

International Office

Bockenheimer Landstraße 133 (Sozialzentrum)
5. Stock, Zi. 529/530,
Tel.: 069/798-22307/-23941, Fax: 069/798-23983,
B.Wilhelm@em.uni-frankfurt.de und
O.Purkert@em.uni-frankfurt.de
Homepage: www.uni-frankfurt.de/international/abroad

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch: 13.00-15.00 Uhr (Nur Erst- und Kurzberatung)

Sprechstd. Praktika:

Freitag 10.00-12.00 Uhr

Postadresse:

Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main

Die **Infothek der Zentralen Studienberatung** bietet Material zum Studium im Ausland, zu einzelnen Ländern und Hochschulen, zu Partnerhochschulen der Universität Frankfurt, Stipendienprogrammen, Sprachkursen und Jobben im Ausland.

Bockenheimer Landstraße 133 (Sozialzentrum)
5. Stock, Zi. 520, Tel: 069-798 23450

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 10.00-13.00 Uhr,
Mi 14.00-17.00 Uhr

Nationale Stipendiengeber:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: 0228-882 0
Homepage: www.daad.de
E-Mail: postmaster@daad.de

Fulbright-Kommission

Oranienburger Str.13-14
10178 Berlin (Mitte)
Tel.: 030-284443-772, Fax: 030-284443-42
Homepage: www.fulbright.de
E-Mail: fulkom@fulbright.de

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Lennéstraße 6
Postfach 2240
53012 Bonn
Tel.: 0228 5010
Homepage: www.kmk.org/pad/home.htm
E-Mail: pad@kmk.org

Ämter für Ausbildungsförderung an den Hochschulen,
Adressen und Zuständigkeit unter 0800-2236341 und
www.bafoeg.bmbf.de

Allgemeine Informationen (länderbezogen) zu Auslandsaufenthalten und Stipendien:

Educational Information Services der US-Botschaft

Die US-Botschaft in Deutschland bietet eine Telefon-Infoline und einen Online-Auskunftsdienst für Austauschfragen.
InfoLine: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 14.00-17.00 Uhr,
Tel: 030-3180 0899 (Ferngespräch-Tarif)
Homepage: www.usembassy.de/austausch
E-Mail: austausch@usembassy.de

Institut Français

Zeppelinallee 21
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069-79 40 60
Homepage: www.kultur-frankreich.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9.30-13.00 und 14.30-18.00 Uhr,
Fr 9.30-13.00 Uhr und 14.30-17.00 Uhr

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Molkenmarkt 1-3
10179 Berlin
Homepage: www.dfwj.org
Infos zum dt.-frz. Austausch, Städtepartnerschaften, Jugendprogramme, Sprachkurs- und Kurzstipendien

British Council

Hackescher Markt 1
10178 Berlin,
Tel: 030-311099-0,
Telefonische Beratung unter: 0180-145 145 0
Homepage: www.britishcouncil.de
E-Mail: info@britishcouncil.de

DeAN- Deutsch-Australisches Netzwerk e.V.

Königsteiner Str. 61a
65929 Frankfurt
Homepage: www.deAN-online.de
umfangreiche Infos zum Studium in Australien, Links zu
Unis, aktuelle Stipendien

Praktika

Hessen-Networks

Homepage: www.hessen-networks.de
E-Mail: info@practical-training.de

Leonardo-Kontaktstelle Fulda

Homepage: www.practical-training.de/leonardo
E-Mail: leonardo@inter-research.de

InWEnt

Studien- und Praxisaufenthalte in Ländern der „Dritten Welt“:
ASA-Programm
Weyerstr. 78-83
50676 Köln,
Tel.: 0221-2098-0
Homepage: www.inwent.org
E-Mail: asa@inwent.org oder info@inwent.org

Deutsches Komitee der IAESTE

für Studierende der Naturwissenschaften
Kennedyallee 91-103 (Besucheradresse)
53175 Bonn
Tel.: 0228-882231
Homepage: www.iaeste.de

Deutsches Komitee der AIESEC e.V.

für Studierende der Wirtschaftswissenschaften
Subbelrather Str. 247
50825 Köln
Tel.: 0221-551056, Fax: 0221-5507676
Homepage: www.aiesec.de
E-Mail: info@aiesec.de

Lokalkomitee Frankfurt der AIESEC

Mertonstraße 17
60054 Frankfurt
4. Stock, Zi. 406D
Tel.: 069-798 22749, Fax: 069-798 23364
Homepage: www.wiwi.uni-frankfurt.de/AIESEC
E-Mail: ff@aiesec.de

Deutscher Famulantenaustausch e.V. (DFA)

für Studierende der Medizin
Godesberger Allee 54
53175 Bonn
Tel.: 0228-375340
Homepage: www.dfa-germany.de

Lokalkomitee Frankfurt des DFA

Klinikum, Kommunikationszentrum (Haus 28)
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt, Tel.: 069-63016058

European Law Student's Association (ELSA)

für Studierende der Rechtswissenschaften
Homepage: www.elsa-germany.org

Zentrum für Nordamerikaforschung (ZENAF)

der Universität Frankfurt am Main
Praktika (Internships) in den USA für Amerikanisten
und Sozialwissenschaftler
Robert-Mayer-Str. 1, 4. und 5. Stock
60054 Frankfurt am Main
Tel.: 069-798 28521 oder 28522, Fax: 069-798 28527
E-Mail: ZENAFdir@em.uni-frankfurt.de

Jobs und Praktika im Ausland

Bundesagentur für Arbeit

Auslandsabteilung
Villemombler Str. 76
53123 Bonn
Tel.: 0228-713 1313, Fax: 0228-713 1499
Postanschrift: 53107 Bonn
Homepage: www.arbeitsagentur.de, E-Mail:
bonn-zav.jobs-und-praktika-im-ausland@arbeitsagentur.de

Diese Angebote können auch SchülerInnen nutzen, die die
Zeit zwischen Abitur und Studienbeginn überbrücken wollen.

Europaservice - BA Frankfurt

Emil-v.-Behring Str. 10
60439 Frankfurt
Telefon 069-597 68-331, -332, -333
www.europaserviceba.de

Eine Fülle von Tipps und Adressen zu Jobmöglichkeiten im
Ausland finden sich in Handbüchern in der **Infothek** der
Zentralen Studienberatung.

7 Literatur

Sprachkurse und Sprachreisen:

Aktion Bildungsinformation e.V. (ABI)

Marktübersicht über Sprachreisen

Alte Poststraße 5

70173 Stuttgart

Tel.: 0711-220 216-30 (Zentrale)

0711-227 00 73 (Beratung Sprachreisen)

Fax: 0711-220 216-40

Homepage: www.abi-ev.de, E-Mail: info@abi-ev.de

Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V.

Kolonnenstr. 26

10829 Berlin

Tel: 030-789 53640, Fax: 030-789 54313

Homepage: www.fdsv.de E-Mail: info@fdsv.de

Weitere Informationen im International Office, der Infothek der Zentralen Studienberatung, der Volkshochschule Frankfurt, beim DAAD, im Institut Français oder im British Council.

Kontakte zu Alumni, ausländischen (Austausch-) Studierenden, Stammtische:

WellCome Projekt

www.esg-uni-frankfurt.de/seiten/wellcome_projekt.htm

E-Mail: wellcomeprojekt@gmx.de

Tel.: 069-798 25066, -67

Sprechzeiten: Mo. + Do. 10.00-12.00 Uhr

Betreuung, Unterstützung u. Patenschaften ausländischer Austauschstudierender und direkt aus dem Ausland kommende Studienanfänger durch Frankfurter Studierende, Tandempartner

Internationaler Stammtisch

Im Semester regelmäßige Treffen von ehemaligen und zukünftigen Erasmus/DAAD/etc. Stipendiaten der JWG-Uni und ausländischen Stipendiaten

Kontakt: Harald Raykowski,

E-Mail: raykowski@em.uni-frankfurt.de;

Kontakt: Katrin Neuhäusel,

E-Mail: katrin.neu@gmx.de

Deutsch-Französischer Stammtisch

www.franzoesischerstammtisch.de

wöchentliches Treffen von Franzosen und an Frankreich Interessierten

Kurzinformationen des DAAD

zu vielen Zielländern für Auslandsaufenthalte kostenlos erhältlich im International Office

Stipendienführer des DAAD

„Studium, Forschung, Lehre im Ausland“

kostenlos erhältlich im International Office

Studienführer des DAAD:

Belgien, Niederlande, Luxemburg, Großbritannien, Irland, Spanien, Portugal, USA, Kanada, Frankreich, Österreich, Schweiz, China, Japan, Mittel- und Osteuropa, Nordeuropa, Südosteuropa, Russische Föderation, Baltische Staaten, Australien, Neuseeland, Lateinamerika
erschienen im W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld
im Buchhandel erhältlich je 14,90 Euro - 19,90 Euro
weitere Bände in Vorbereitung

Sprachkurse an Hochschulen in Europa

erzeichnis von Veranstaltern dto. Bielefeld 2005

Wörterbuch Englisch, Französisch, Spanisch

Begriffe aus Wissenschaft und Hochschule

dto. Bielefeld 1999 im Buchhandel erhältlich 14,90 Euro

Arbeit in Übersee

Verzeichnis von Institutionen

aus dem Bereich Entwicklungshilfe

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Jobs und Praktika im Ausland

dto.

Sonstige Handbücher, Verzeichnisse und Nachschlagewerke sind einsehbar in der **Infothek** der Zentralen Studienberatung und im International Office.

Wir hoffen, dass diese Broschüre eine erste Information und auch Motivation zum Sprung ins Ausland bringt. Weitere Fragen zur konkreten Realisierung eines Auslandsaufenthaltes beantworten wir gerne per E-Mail und natürlich auch in der persönlichen Beratung während unserer Sprechzeiten.

**See you,
à bientôt,
a presto,
hasta pronto,
göruşmek üzere
und bis bald**

beim Study Abroad Team

v.l.n.r.:

Brigitte Wilhelm, Petra Steigerwald, Ilka Purkert, Jule Türke, Olaf Purkert



Impressum

Herausgeber:	Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Redaktion:	Das „Study Abroad Team“ Brigitte Wilhelm, Olaf Purkert und die studentischen Mitarbeiterinnen Ilka Purkert, Petra Steigerwald, Jule Türke
Foto:	mit freundlicher Erlaubnis von Petra Steigerwald
Gestaltung:	WuttkeDesignService Darmstadt
Druck:	HMS Druckhaus Dreieich
Bezug über:	Johann Wolfgang Goethe-Universität International Office
Auflage:	November 2005 / 4000 Exemplare